

Abschrift.



BERLIN, den 4. August 1915.

An das Kuratorium der
Zunz - Stiftung ,

BERLIN.

Ich erlaube mir, Ihnen im Folgenden ein kurzes Exposé, das von Herrn Sussnitzki in das Protokoll unserer letzten Sitzung aufgenommen werden wird, zu überreichen (S.1. und 2); ferner einen Bericht über die Ehrenbergschen Briefe (Blatt 1-7) mit einem Originalschreiben des Herrn Professor Ehrenberg in Rostock, ferner die Abschrift eines von mir an Herrn Professor Ehrenberg gerichteten Briefes. Ich bitte Sie, alle diese Schriftstücke bei den Mitgliedern des Kuratoriums der Zunz-Stiftung zirkulieren zu lassen, wenn Sie es nicht etwa vorziehen, uns in der ersten Hälfte des September zu einer Sitzung zu berufen.

Ich stelle folgende Anträge :

1) Die sämtlichen von mir in dem "Bericht" genannten und näher charakterisierten Briefe Herrn Professor Ehrenberg in Rostock zu überreichen, unter der Bedingung, dass wir dafür sämtliche von Zunz an S.M. Ehrenberg und an Philipp Ehrenberg erhalten.

2) Herrn Professor Ehrenberg ist aufzugeben, dass er in der Privatveröffentlichung, die er ausschliesslich beabsichtigt, die scharfen Stellen über jüdische Gelehrte und jüdische Zustände auslasse.

3) Herrn Professor Ehrenberg zu bitten, uns zu helfen, dass wir die augenblicklich in seinem Gewahrsam befindlichen Briefe von Zunz an Isler erhalten.

4) Die Briefe von Zunz an S.M. und an Philipp Ehrenberg

als eine Veröffentlichung der Kunzstiftung herauszugeben. Ich würde bereit sein, diese Publikation selbst zu machen und könnte dies um so eher, als ich eine ganze Anzahl Notizen aus den Ehrenbergschen Briefen abgeschrieben habe, auch sonst durch meine Bekanntschaft mit dem ganzen Gegenstand zu einer solchen Veröffentlichung wohl ausgerüstet bin. Ich bemerke dabei, dass die Veröffentlichung allerdings ziemlich umfangreich werden wird, da die Briefe, wenn auch an Zahl und Länge denen von Ehrenberg Vater und Sohn nicht vergleichbar, doch immerhin einen nicht geringen Umfang einnehmen. Ich würde aber vorschlagen, dieser Veröffentlichung auch die von Kunz geschriebene Biographie S.M.Ehrenbergs hinzuzufügen, nicht bloss weil sie in die nachgelassenen Schriften nicht aufgenommen worden ~~sind~~, sondern weil sie mir zum Verständnis der Briefe durchaus notwendig erscheint. (Aus den Briefen Philipps geht übrigens hervor, dass er an diesem Werke tüchtig mitgeholfen, vieles verändert und einzelnes neu hinzugefügt hat). Ich bitte Sie, hochgeehrter Herr, um eine ungehende Empfangsanzeige, bemerke, dass ich vom 9. August bis etwa zum 2. September von Berlin abwesend sein werde, und dass mich Nachrichten in Oberhof, Villa Elsa, erreichen.

In vorzüglicher Hochachtung
ergeben

(gez.) Geiger.



Ex p o s é .

Herr Geiger gibt folgende Anregung :

Mir erscheint als eine besondere Pflicht der Zunz-Stiftung , dem Zunz'schen Nachlass eine besondere Beachtung zu widmen. Aus den Materialien des Archivs und anderen Quellen müssten folgende Arbeiten unternommen werden :

1) Eine Darstellung des am 7. November 1819 begründeten "Vereins für Kultur und Wissenschaft der Juden", welche die von Strodtmann gegebene Erzählung nachzuprüfen, zu berichtigen und zu erweitern hätte.

2) Zunz Anteil an der Spenerschen Zeitung 1823-1826. Teils aus seinen Briefen, teils aus den handschriftlichen Aufzeichnungen (in der Schrift Nr 3), teils und vor allem durch textkritische Untersuchungen müssten die Artikel von Zunz herausgefunden und zusammengestellt werden.

3) Veröffentlichung des bisher nur in Kaufmanns Artikel in der Allgemeinen deutschen Biographie angeführten und, wie es scheint, bisher gänzlich unbenutzten Werkes "Das Buch Zunz, künftigen ehrlichen Leuten gewidmet".

4) Herausgabe eines Corpus der Zunz'schen Briefe. Sie sind gewiss noch vielfach ungedruckt und völlig unbenutzt, z.B. die Briefe an Ehrenberg, Vater und Sohn; die gedruckten sind unendlich zerstreut : in der allgemeinen Zeitung des Judentums, im Jahrbuch für Geschichte und Literatur, den verschiedenen Monographien, in der Biographie Abraham Geigers, in manchem Briefwechsel (Luzzatto) u.a., in Veröffentlichungen David Kaufmanns; es wäre Ehrenpflicht, diese Briefe sämtlich zusammzubringen und sie in einem Bande oder, wenn nötig, in mehreren zu vereinen .

Alle

Alle diese Arbeiten müssten nicht etwa mit Unterstützung der Zuns-Stiftung, sondern als Arbeiten der Stiftung selbst unternommen werden; es sind notwendige Vorarbeiten zu einer wirklich umfassenden Zuns-Biographie. Es wäre gut, wenn die Mittel der Stiftung gestattet, einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter anzustellen, der einige Jahre hindurch beschäftigt wäre, das für alle diese Arbeiten nötige Material zu sammeln und zu sichten .

Das Kuratorium nimmt von dieser Anregung Kenntnis und beauftragt Herrn Geiger nach einer geeigneten Kraft Umschau zu halten .
